

# unser pfaffenhofen



BÜRGERINFORMATIONEN DER GEMEINDE PFAFFENHOFEN



V.l.n.r. Bgm. Andreas Schmid und Vbgm. Dr. Josef Schermann

## Liebe Pfaffenhofenerinnen, liebe Pfaffenhofener!

In gut einem Monat, am 27.2. finden wiederum Gemeinderatswahlen statt. Die laufende Funktionsperiode geht nun zu Ende. In den letzten sechs Jahren konnte in Pfaffenhofen gemeinsam mit allen Fraktionen sehr viel entschieden und umgesetzt werden. Mit dieser Sonderausgabe der „bürgerinformation“ wollen wir noch einmal zurückblicken und dürfen euch umfassend über die geleistete Arbeit des Gemeinderates informieren.



### ■ Überwiegend einstimmige Beschlüsse

In dieser Zeit fanden 41 Gemeinderatssitzungen und 50 Gemeindevorstandssitzungen statt. Die Gemeinderatsfraktionen Offene Dorfliste (7 Mandate), Liste4you (4 Mandate) und Unabhängige Liste (2 Mandate) trafen insgesamt über 500 weitreichende Einzelbeschlüsse für unser Dorf. Durch die sehr gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen, aber insbesondere im Gemeindevorstand neben Bürgermeister und Vizebürgermeister mit den Vorständen Markus Spiegel, Mag. Wolfgang Mair, Marcel (†) bzw. Emanuel Slibar und Christian Hosp wurden insgesamt über 450 Be-

schlüsse einstimmig bzw. mit einer eindeutigen Mehrheit beschlossen! Das zeigt eindrucksvoll die Geschlossenheit und die umfassende Vorarbeit und Vorbereitung bzw. die Qualität der geleisteten Arbeit. Auch der wertschätzende Umgang untereinander und die Begegnungen aller Fraktionen auf Augenhöhe trugen wesentlich dazu bei.

Im vorliegenden Rückblick geht es darum, dass man einen Überblick über die bisherige Arbeit erhält.

Auch für uns war es bei der Zusammenstellung immer wieder erstaunlich, wieviel in Pfaffenhofen eigent-

lich in so einer kurzen Zeit passiert ist. Ich danke auch herzlich meinem Stellvertreter Dr. Josef Schermann, der mir bei der Zusammenstellung dieser Ausgabe wesentlich mitgeholfen hat.

Viel Freude beim Lesen wünscht euch euer Bürgermeister

Andreas Schmid

## ■ Vieles konnte umgesetzt werden

Viele Vorhaben konnten erfolgreich umgesetzt werden. Es würde wohl den Rahmen sprengen alle hier zu erwähnen. Dennoch nennen wir die wichtigsten davon. Wir denken da besonders an die Weiterentwicklung des Gewerbeparks mit wertvollen Betriebsansiedelungen, an die Schaffung von wichtigem Wohnraum für Pfaffenhofer Bürger durch eine gemeindeeigene Mietwohnanlage in der Aue oder leistbarer Eigentums-

wohnungen in zwei weiteren Wohnanlagen, die Errichtung der Park & Ride-Anlage mit einer Zufahrt von Westen, die langandauernde Generalsanierung der Brandruine beim Bahnhof, die absolut dringende Errichtung eines Nahversorgers mit einem SPAR-Geschäft, ein innovativer und wertvoller Festplatz neben dem Gemeindezentrum für alle Pfaffenhofer Vereine, die Generalinnensanierung des Kindergartens,

die Errichtung eines Schülerhortes und der ständige Ausbau der Kinderbetreuungsangebote sowie der wichtige Start der Hauptwasserleitungssanierung und vieles mehr. Ein besonders schwieriges Großvorhaben war zweifelsohne die Generalsanierung des Klosters und die damit verbundene Errichtung eines Sozial- und Gesundheitszentrums. Wir sind sehr froh darüber, dass uns das so gut gelungen ist.

## ■ Immer das Wohl des Dorfes im Vordergrund

Im Nachhinein ist man immer gescheiter und jene, die keine Verantwortung zu übernehmen haben, wissen bekanntlich es danach immer besser. Aber klar – auch wir hätten das eine oder andere vielleicht anders und natürlich auch besser machen können. Optimierungspotential gibt es immer. Jedenfalls können wir aus großer Überzeugung sagen, dass sich alle immer sehr bemüht und wir alle viel Kraft und Zeit investiert haben. Auch unsere Mitarbeiter in allen Bereichen sind täglich für alle Bürger da. Das Wohl unseres Dorfes steht dabei immer im Vordergrund.

## ■ Natur & Umwelt

Junge Menschen aus Nah und Fern nahmen am Projekt „Umweltbaustelle“ auf der Pfaffenhofer Alm im Juli 2016 teil, organisiert von der Jägerschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Almwirtschaft. Junge Menschen lebten für einige Tage auf der Alm, arbeiteten im alpinen Gelände und machten wichtige Aufforstungen; in ihrem ehrenamtlichen Einsatz sammelten sie auch persönlich unvergessliche Erlebnisse in Pfaffenhofens Almregion.

## ■ In schwierigen Zeiten braucht es Verlässlichkeit

Die letzten beiden Jahre standen im Schatten der Pandemie und der Corona-Viren. Wir mussten in unserem gesellschaftlichen Leben auf vieles verzichten und wurden in den Vereinen und Einrichtungen unserer Gemeinde sehr eingeschränkt. Die Gemeinde versuchte vor allem der älteren Generation ein Impfangebot und eigene Testmöglichkeiten im Ort anzubieten oder auch durch Maskenangebote mit Tamara Gritsch von Kinlepts zu helfen.

Auch die wirtschaftliche Situation war für unsere Gemeinde nicht immer leicht. War doch auch lange nicht klar, ob die bisherigen Steuereinnahmen weiterhin zur Verfügung stünden. Wir haben diese Zeit bisher sehr gut überbrücken können. Die Arbeitsplatzsituation in unserem Gewerbepark blieb konstant gut und durch die notwendige abwartende Haltung, wurde sehr wirtschaftlich gearbeitet. In Krisenzeiten sind eben Verlässlichkeit und Zusammenhalt von großer Bedeutung.

Als Bürgermeister und Vizebürgermeister sind wir sehr stolz über den Zusammenhalt im Gemeinderat, in den Vereinen und in der Bevölkerung. Die damit erreichte Stabilität gab uns die notwendige Sicherheit in dieser Krisenzeit. Einige Vorhaben, wie die Generalsanierung der Hauptwasserleitung oder die Dorfplatzge-

staltung wurden in dieser Zeit noch bewusst nicht gestartet. Im Nachhinein können wir sagen, dass das die richtige Entscheidung war. Heute ist mittlerweile der Start bei beiden Projekten erfolgt und auch die Finanzierungen mit dem Land und dem Bund vorbesprochen.



## ■ Vermögenswerte nachhaltig schaffen + sichern

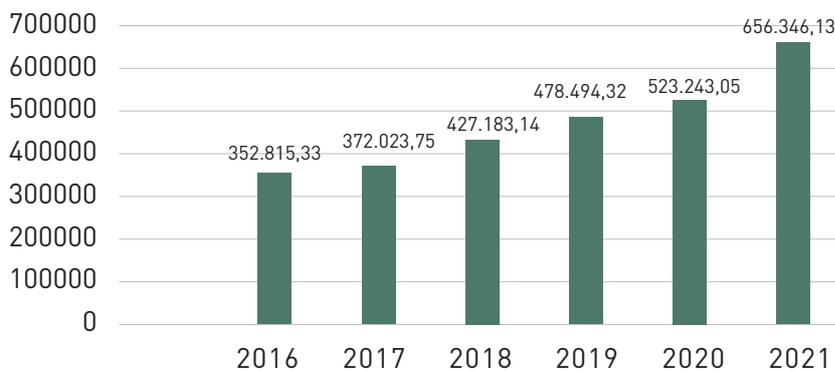
Erfreulich ist auch unsere finanzielle Entwicklung als Gemeinde. Durch die stetigen Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer und dem erfolgten jahrelangen Abbau unserer Schulden konnte trotz der massiven Steigerungen im Bereich Soziales und Gesundheit der Großteil der Infrastrukturmaßnahmen finanziert und einiges noch zusätzlich in

dieser Funktionsperiode erfolgreich erledigt werden, da es man sich dadurch leisten konnte und auch die Notwendigkeit gegeben war.

Insbesondere denken wir hier an Vorhaben, wie die Generalsanierung der Geschiebemauer zur Sicherheit des Blahbaches, eine umfassende Videobefahrung unserer Kanali-

sation zur Beurteilung des Bauzustandes, Anschaffung von neuen digitalen Tafeln in allen Klassenräumen der Volksschule, ein hochmodernes Feuerwehrauto für unsere Feuerwehr, ein neues gemütliches Clubhaus für unseren Tennisclub. All diese zusätzlichen Anschaffungen wurden ohne neue Schulden bzw. Leasingfinanzierungen umgesetzt. Für den Ankauf der Arztordination im Launerhaus für eine weitere ärztliche Dienstleistung nimmt man nun kurzerhand ein Darlehen auf, welches durch Mieteinnahmen finanziert werden wird.

### Kommunalsteuer



Über 86% Steigerung bei den Einnahmen durch die Kommunalsteuer in nur sechs Jahren.



## ■ Niedriger Schuldendienst ermöglicht laufende Investitionen

In den letzten sechs Jahren konnte der Schuldenstand stetig nach unten gesetzt werden, so dass für das Jahr 2022 wieder für Investitionen im Bereich Wasserleitungen und Kanalbau eine Darlehensaufnahme in der Höhe von rund 350.000 Euro vorgesehen sind. Der Gesamtschuldendienst liegt auch weiterhin sehr niedrig. So müssen im Jahr 2022 voraussichtlich € 72.400,00 für die Rückzahlungen aufgewendet werden. Zusätzlich wird ein Zwischenfinanzierungsdarlehen mit € 480.000,00 für den Ankauf der Ordination Dr. Zimmermann im Launerhaus aufgewendet. Da diese Ordination zukünftig an einen weiteren Arzt vermietet werden wird, sind fixe Mieteinnahmen für die Rückzahlung vorgesehen. Mit Beginn des Jahres 2023 werden wir einen Rückgang des Schuldendienstes fast um die Hälfte haben, da das große Darlehen für den Hochbehälterbau ausläuft. Weitere Darlehen laufen auch noch im Jahre 2024 aus. Also der Schuldendienst

wird auch in den Folgejahren deutlich weniger werden

### Jahresergebnis 2021 äußerst positiv

Auch das schwierige Jahr 2021 war geprägt von vielen Unsicherheiten. Dennoch konnten wir am 31.12.2021 über liquide Mittel (= alle Bankkon-

ten und Barkassenbestände) in der Höhe von € 251.291,32 verfügen. Zur Finanzierung wichtiger Vorhaben im Jahre 2022 werden für das heurige Budget € 170.200,00 fix davon verwendet werden. Es bleibt also ein zusätzlicher Polster von rund € 81.000,00 übrig.

### Entwicklung Schulden Gemeinde Pfaffenhofen



## ■ Wir haben in den letzten Jahren ständig Grundstücke erworben

Ganz besonders freut auch die Tatsache, dass wir als Gemeinde in der letzten Funktionsperiode über 2 Hektar wertvollen Grund (Entwicklungsflächen für Gewerbe und Freiflächen) ohne neue Schulden ins Gemeindevermögen bringen konnten. Diese Flächen werden auch der nächsten Generation eine finanzielle Sicherheit bieten. Der Schotterparkplatz im Zentrum ist inzwischen tatsächlich im Eigentum der Gemeinde und ausfinanziert und kann nun einer weiteren wichtigen Nutzung zugeführt werden. Auch die Flächen in der Aue bzw. im Gewerbepark Süd – inklusive der neuen Wohnanlage – wurden nicht verkauft. Baurechtzinsen werden der Gemeinde zukünftig zusätzliche Einnahmen bringen und die Grundstücke bleiben im Gemeindeeigentum.



*Zwischen Föger und Höpperger hat die Gemeinde über 1 Hektar wertvolle Entwicklungsfläche erworben*

## ■ Kompetente Partner – professionelle Begleitung

In den vielen notwendigen Sanierungen im Straßenbau ist eine vorausschauende und gut geplante Umsetzung wichtig. Die Kosten dafür sind enorm gestiegen. In der letzten Funktionsperiode wurde der Gewerbepark komplett fertig erschlossen. Wasserleitungen, Kanalisation und Wegbau von der ersten Stunde an. Große Baulose wurden ausgeschrieben und beauftragt. Auch im Dorf mussten notwendige Sanierungen

geplant und umgesetzt werden. Die Straßenzüge am Stielacker wurden verbreitert und ergänzt, die Hangsicherung im Oberfeld und auch die Asphaltierungen ebendort ergänzt.

Der südliche Riedweg wurde komplett generalsaniert und im hinteren Bereich erstmals asphaltiert, die Zubringerstraße zum Kloster errichtet, der Geh- und Radweg entlang der Park&Ride-Anlage gebaut und an vielen Ecken und Enden ausgebessert und ständig erneuert.

Die Blahbachbrücke zum Seiserweg und die Brücke am Klausbach am Radweg wurden gänzlich saniert bzw. erneuert. Bergwegsanierungen und auch Kanaldeckelerneuerungen, Wasserschiebertausch und Sanierungen an den bestehenden Wasserleitungen mussten an fast allen Straßen durchgeführt werden. Sämtliche Hydranten des Dorfes sind am technisch neuesten Stand und werden regelmäßig gewartet. Das Löschwasserangebot konnte durch die Kooperation mit der Firma Thöni im Gewerbepark durch die Mitbenützung des betriebseigenen Tiefbrunnens sehr verbessert werden. Sämtliche Baumaßnahmen wurden erfolgreich mit Bauaus-

schussobmann Ing. Martin Unterreiner und kompetenten Partnern umgesetzt. Auch wurde immer nach Möglichkeit unser Bauhof miteingebunden. Alle Wasser- und Kanalleitungen werden digital erfasst und in einem digitalen Leitungskataster zugeführt. Auch hier dürfen wir mit unseren langjährigen Partnern zusammenarbeiten und erfahren durch unseren Bauausschussobmann enorm viel Unterstützung und professionelle Begleitung.



*Sanierung Riedweg*



*Höllnerweg*

## ■ Schulwegpolizei



Ein Dienst von älteren Bewohnern für unsere Kleinsten: An jedem Schultag stehen von 7.30 - 8.00 Uhr bei jeder Witterung Schülerlotsen in grellgelber Kleidung am Dorfplatz und geleiten Kinder von Kinderstube, Kindergarten und Volksschule sicher über die Landesstraße. Es



ist gerade in dieser halben Stunde in der Früh ein sehr reger Verkehr, manchmal auch gefährlich aufgrund unachtsamer Fahrweise und nicht angepasster Geschwindigkeit. Eltern und Kinder nehmen diesen Dienst im Bemühen um mehr Sicherheit vor allem für Fußgänger dankbar an und

sind beruhigt, wenn die Schülerlotsen verlässlich dastehen. Wir danken herzlich allen Schülerlotsen für ihren unentgeltlichen Dienst für unsere Kleinsten! Die Diensterteilung wird seit Jahren sehr vorbildlich von Robert Mader durchgeführt.

## ■ Verkehr und Sicherheit auf den Straßen

Der Durchzugsverkehr in Pfaffenhofen ist auch in der letzten Funktionsperiode stetig angestiegen. Deshalb hat der Gemeinderat auch zwei dauerhafte Geschwindigkeitsmessstellen an der Landesstraße errichtet. Diese sollen vor allem die Autofahrer auf ihre Geschwindigkeit

hinweisen und helfen, dass dadurch ein langsames Fahren durch das Dorf gewährleistet ist. Auch im Zentrum von der Lehngasse bis zum Widum wurde mit eigenen Gutachten und zähen Verhandlungen das Land Tirol von der Einführung einer 30 km/h-Beschränkung überzeugt.

Auch das Prüfen für die Errichtung einer sogenannten Begegnungszone ist nun auf Landesstraßen möglich. Die Schutzwege wurden mit neuen LED-Lampen ausgestattet und alle Gehsteige wurden im Zuge der Landesstraßenanierung verbessert und zum größten Teil neu asphaltiert.

## ■ Ehrungen und Auszeichnungen

In der letzten Funktionsperiode gab es auch einige Gemeinde Ehrungen und Auszeichnungen zu verleihen. Besonders wollen wir die Verleihung von zwei Ehrenringen in Erinnerung rufen: Provinzoberin Schwester Beatrix Mayrhofer und Landeshaupt-

mann Günther Platter erhielten am Rosenkranzsonntag 2016 diese hohe Auszeichnung der Gemeinde. Das Ehrenzeichen der Gemeinde für langjährige Mitgliedschaft bei den Vereinen erhielten Lisi Schermann, Hanspeter und Thomas Degenhart,

Andreas Reiter, Martin Lair, Richard Frischmann und Hubert Fritzer. Die Ehrengabe der Gemeinde erhielten Martin Reiter, Christian Mader und Medizinalrat Dr. Max Zimmermann.



Ehrenring an LH Günther Platter



Ehrengabe an Medizinalrat Dr. Max Zimmermann

## ■ Tagesbetreuung auch in Pfaffenhofen

Gastkommentar von Geschäftsführerin Dipl. SozPäd Larissa Pöschl

Bürgermeister Schmid und Vizebürgermeister Schermann haben sich im Sprengel stark dafür eingesetzt, dass wir im renovierten Kloster der Schulschwestern auch eine Tagespflegeeinrichtung mit 10 Plätzen zur Betreuung bedürftiger älterer Menschen unterbringen; das Land Tirol unterstützt dieses Projekt mit 250.000 €.

### **Tagsüber betreut und abends da hoam.**

Eine weitere neue Betreuungs- und Pflegeeinrichtung in Pfaffenhofen als Ihre sorgsame Ergänzung zur Betreuung zuhause

### **Tagesbetreuungen sind ein Angebot:**

- für Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend (zB. nach einem Krankenhausaufenthalt / einer Erkrankung) pflege- oder hilfsbedürftig sind und tagsüber nicht bzw. nicht mehr alleine in ihrem Zuhause bleiben können oder möchten,
- zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, damit diese sich, während ihre Liebsten bestens versorgt sind, Zeit nehmen können zur Erholung oder für Erledigungen,
- damit der Einzug in ein Wohn- oder Pflegeheim verzögert werden kann und die Menschen weiterhin im vertrauten zu Hause wohnen bleiben können,

In familiärer Atmosphäre werden bei dieser Art der Betreuung durch gemeinsame Aktivitäten und einem abwechslungsreichen Angebot die

Mobilität gestärkt, soziale Kontakte belebt und die geistigen Fähigkeiten spielerisch und unterhaltsam gefördert. Dabei bleibt auch Zeit für Ruhe und erholsame Entspannung.

Das Angebot der Tagesbetreuungen umfassen auch zahlreiche pflegerische Tätigkeiten wie Duschen, Baden und Wundversorgung sowie auf Wunsch Maniküre und Fußpflege. Wir bieten auch Beratung, Schulung und Anleitung in allen pflegerischen Belangen – von der situationsgerechten Ernährung über angepasste Bewegung bis zum Toiletten und Kontinenz-Training an.

Begleitet werden unsere Tagesbetreuungsgäste von unseren bestens geschulten Pflegefachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Das Angebot kann unabhängig von anderen Betreuungsleistungen in Anspruch genommen werden. Der Sozial- und Gesundheitssprengel freut sich eine weitere Tagesbetreuung in unserer Sprengelgemeinde Pfaffenhofen betreiben zu können. Die zukünftige Tagesbetreuung da.hoam in Pfaffenhofen und die bereits bestehende Tagesbetreuung Griaßenk in Telfs sind Angebote für unsere Sprengelgemeinden Rietz, Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen, Flauring und Pettnau.

Die Eröffnung der Tagesbetreuung da.hoam ist Mitte des Jahres 2022 geplant.

Bei Interesse bieten wir derzeit einen Schnuppertag in unserer bereits bestehenden Tagesbetreuung Griaßenk in an. Information und Aus-



kunft unter Fon: 05262 65479 und unter [www.sozialsprengel-telfs.at](http://www.sozialsprengel-telfs.at) Freiwillige ehrenamtliche Mitarbeit ist uns sehr willkommen. Für unsere Tagesbetreuung da.hoam suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen. Unsere Ehrenamts-Koordinatorin Frau Sonja Jud freut sich über euer Interesse. Fon: 0676 83038 6046 oder [sonja.jud@telfs.gv.at](mailto:sonja.jud@telfs.gv.at).

Dipl. SozPäd Larissa Pöschl  
Geschäftsführung

## ■ Nahversorger Spar

Im Gewerbepark entstand auf den Rimml-Gründen ein moderner Lebensmittelmarkt mit ausreichenden Parkplätzen, der seit seiner Eröffnung für Pfaffenhofen ein optimaler Nahversorger ist. Das Angebot im Markt ist sehr vielfältig. Auch eine eigene Wurst- und Fleischtheke, ein Obst- und Gemüsebereich und auch Brot und Backwaren, Tiefkühlprodukte, Milch- und Käseprodukte und vieles mehr finden wir neben allen wichtigen Lebensmitteln, Getränken, Tabakwaren und Haushaltsartikeln in diesem Markt. Sogar ein eigener Bankomat ist beim Eingang in Betrieb. Auch als wichtiger Dienstgeber ist Spar von Bedeutung. Erfreulich ist auch, dass PfaffenhofenerInnen dort einen Arbeitsplatz bekommen haben.



Ein verlässlicher Nahversorger für unsere Zukunft

## ■ Neuer Festplatz

Mit 1.5.2017 wurde erstmals die traditionelle Maifeier von der Gemeinde organisiert in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen.

Die jährlichen Maifeiern am Areal des neuen Gemeindezentrums waren gelungene Feste mit großer Beteiligung der Bevölkerung.

Auf dem früheren Garten- und Sportbereich des Klosters der Schulschwestern wurde nach eingehenden Planungen ein neuer Festplatz geschaffen. Die offizielle Einweihung fand im Rahmen des Dorrfestes vom 16.-17. Juni 2018 statt mit einer gelungenen

Programmfolge; Musikkapelle, Tennisverein, Feuerwehr und weitere Vereine sorgten durch ihre Beiträge für gute Stimmung. Ein besonderer musikalischer Höhepunkt bot die Anwesenheit der Musikkapelle Montan aus dem Südtiroler Unterland.



## ■ Kinderbetreuung und Mittagstisch

Es ist ein offenes Geheimnis, dass Jungfamilien auch deshalb nach Pfaffenhofen siedeln, weil hier die Betreuungsangebote für Kinder von etwa 2 – 10 Jahren sehr gut funktionieren und kostengünstig sind. Der Gemeinde Pfaffenhofen war es in allen Jahren ein großes Anliegen, die gesetzlichen Vorgaben des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes (2010, Novelle 2016) für unsere Bevölkerung und besonders die Kinder und Familien gut und ihren Bedürfnissen entsprechend umzusetzen. Unsere Kleinsten sind in der Kinderkrippe von erfahrenen Pädagoginnen unter Leitung von Conny Tonezzer sehr gut betreut. In dieser Periode hat die Gemeinde den zweiten Gruppenraum eingerichtet und den Ruheraum fachgerecht ausgestattet. Nach vielen Gesprächen von Sozialausschuss, Gemeinderat, Verein Kinderstube und mit einer externen Fachberaterin übernahm im Frühjahr 2019 die Gemeinde selbst die Organisation und Betreuungs-

verpflichtung für die Kinderkrippe, womit zuvor der private Verein Kinderstube unter Obfrau Barbara Waldhart beauftragt war. Die notwendige Vergrößerung sowie die Kostenentwicklung machten jedoch diesen Schritt erforderlich, auch wenn die bisherige Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderstube ausgesprochen gut war und im besten Einvernehmen stattfand.

Beispiele für bedarfsorientierte Lösungen in unserer Gemeinde sind auch die alterserweiterte Kinderbetreuung, bei der zum Beispiel Kinder aus der Kinderkrippe und dem Kindergarten zu gewissen Zeiten gemeinsam betreut wurden (Mittags, Sommerbetreuung), oder auch die Morgenbetreuung, organisiert vom Verein „Morgenstund“ mit Unterstützung der Gemeinde. Inzwischen bietet die Gemeinde selbst eine Morgenbetreuung für Erstklässler an.

Laufend erweitert und ausgebaut

wurde auch der Mittagstisch für Kinder aus Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule. Im Sommer 2020 schuf die Gemeinde weitere Räume für den Mittagstisch mit Küche im Mehrzweckgebäude ein.

Neben der Erneuerung der Innenausstattung im Kindergarten kam es im Sommer 2021 zur Errichtung der dritten Kindergartengruppe im Launerhaus. Die Räumlichkeiten sind modernst und großzügig eingerichtet. Eine Kindergartenpädagogin als Leiterin und eine pädagogische Assistentkraft wurden neu eingestellt. Die Kinder fühlen sich in diesen Räumen sichtlich wohl.

Pfaffenhofen leistet sich zusätzlich als kleine Gemeinde einen Schülerhort. Dieser ist für die Eltern im Angebot flexibler, als eine schulische Tagesbetreuung. Ständig werden Verbesserungen der Ausstattung durchgeführt und das Angebot für unsere Volksschüler ausgebaut.

## ■ Fussballclub und viele Vereine



Die Gemeinde hat alle Pfaffenhofener Vereine immer bestmöglich unterstützt. Vor allem sind die Traditionsvereine Musikkapelle und Feuerwehr im besonderen Maße auch finanziell unterstützt worden. Die Musikkapelle hat durch Neuanschaffungen bei Instrumenten, Trachten und Hüte zusätzliche Förderungen erhalten. Die Mitfinanzierung des Kapellmeisters ist ebenso seit Jahren selbstverständlich. Bei der Feuerwehr werden ständig neue Ausrüstungen, Bekleidung, Geräte und Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt. Durch die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges im Jahre 2021 ist unsere Wehr optimal ausgestattet.



Der an Mitgliedern größte Verein in Pfaffenhofen ist mittlerweile unser Tennisclub. Durch die Generalsanierung der Tennisplätze und durch die Neuerrichtung eines neuen modernen Clubhauses konnte auch die Attraktivität dieses wichtigen Sportvereins für unsere Region gesteigert werden. Sportliche Erfolge und ein sehr reger Treffpunkt am Tennisplatz sind sehr erfreulich.

In den Jahren 2019 bis 2021 erfolgten immer wieder Gespräche auf Initiative von Bgm. Andreas Schmid mit der Vereinsführung des Fußballclubs FC Fritz Oberhofen und dem Sportausschuss und Bürgermeister Daum und Vizebürgermeister Linter von Oberhofen. Ersatzgemeinderat Christoph Klug war als damaliger Vertreter der Kultur- und Sportagenden unserer Gemeinde ebenso involviert. Da sehr viele Kinder und Jugendliche aus Pfaffenhofen bei diesem Fußballclub aktiv dabei sind, wurde von der Gemeinde Pfaffenhofen eine deutliche Aufstockung der jährlichen

Fördermittel ab 2021 zugesagt. Ab sofort wird der Fußballclub auch als Pfaffenhofener Verein gewertet, da dieser unter dem Namen FC Fritz Oberhofen/Pfaffenhofen auftritt und alle Spiele in allen Altersklassen mit dieser Bezeichnung bestreiten wird. Eine Generalsanierung des Pfaffenhofener Fußballplatzes auch als Trainingsplatz und Spielstätte für die jüngeren Altersklassen ist angedacht und soll nach Vorliegen eines Konzeptes mit dem Verein und der Sicherung der finanziellen Mittel umgesetzt werden.



Auch im Logo bzw. im Vereinsnamen ist die Gemeinde Pfaffenhofen nun vertreten.



1200 kg wurden abgespeckt und mit 1200 Euro an den Sozialfonds gespendet. Am Bild von links nach rechts Bgm. Andreas Schmid, Obmann Herbert Waldhart, Dr. Max Zimmermann, GR Mira Reiter, Vbgm. Josef Schermann.

Die Kulturinitiativen der Bücherei, des Tuifvereins, der Erwachsenenschule, der Dorfbühne Hörtenberg und des Chronistenteams, die ehrenamtliche Betreuung des Kinderspielplatzes durch die Vereinigung KIWI-Hörtenberg und die Arbeit des Kulturausschusses wurden ebenso immer unterstützt und gefördert. Der Kulturausschuss unter Leitung von Obmann Herbert Waldhart hatte ganz besondere erfolgreiche Projekte initiiert. So bleiben die Aktivtage „Pfaffenhofen speckt ab“ als auch die Kulturveranstaltungen auf Hörtenberg sehr positiv in Erinnerung.

## ■ Pfaffenhofen klaubt auf

Im gemeinsamen Bemühen um eine saubere Natur und Umwelt führt die Gemeinde mit Unterstützung von der Abfallwirtschaft Tirol Mitte jährlich die Müllsammelaktion „Pfaffenhofen klaubt auf“ bzw. „Aktion Sauberes Dorf“ im Frühjahr durch. Zahlreiche BürgerInnen, viele Kinder mit Eltern, Jugendliche und Vereinsabordnungen beteiligen sich bei diesen ehrenamtlichen Einsätzen, sammeln den Müll von Weg- und Straßenrändern, Wiesen, aus Gebüsch und Bächen oder dem Uferbereich am Inn. Bei der heurigen Aktion freute sich ein Kind auch über einen gefundenen 20-€-Schein. Die Helfer erhalten zum Dank eine Jause mit Getränk. Und jedenfalls gehen sie dann aufmerksamer durchs Dorf und kümmern sich um eine saubere Umgebung.



Auch die kirchlichen Vereine und Einrichtungen werden von der Gemeinde bestmöglichst unterstützt. So gibt es seit dieser Funktionsperiode auch eine eigene Unterstützung für die Kirchenmusik und eine erhöhte Förderung des Kirchenchores ab 2022. Die Chöre Abu Onso und Stimmkraft dürfen ebenfalls mit Unterstützung der Gemeinde rechnen. Die Zusammenkünfte aller Ehrenamtlichen bei den Prozessionen werden durch die Gemeinde besonders gewürdigt. Das Erhalten von Festlichkeiten und Traditionen ist uns besonders wichtig.

## ■ Neujahrspausch als Fixpunkt

Der von Bürgermeister Andreas Schmid eingeführte Neujahrspausch entwickelte sich als Fixpunkt als Zusammenkunft mit allen verantwortlichen Funktionären unserer Vereine, Vertretern aus der heimischen Wirtschaft und Politikern der Nachbargemeinden und des Landes. In diesem sehr persönlichen Rahmen wurde für die gute Zusammenarbeit gedankt und das neue Jahr im Foyer des Gemeindeamtes willkommen geheißen. Pandemiebedingt konnten leider die letzten zwei Jahre keine Zusammenkunft in dieser Form durchgeführt werden.



## ■ Soziales und Arbeit für alle Generationen

Der Sozialausschuss mit den Mitgliedern Sandra Gast, Sylvia Maurer, Roland Wegscheider, Alexander Larcher (2016-17) und Vizebürgermeister Dr. Josef Schermann als Obmann war äußerst aktiv und rührig. Jährlich wurden mindestens zwei Sitzungen abgehalten; zusätzlich

gab es zu gewissen Themen noch Arbeitssitzungen mit Fachleuten und verantwortlichen Personen. Und natürlich war man bestrebt, die Überlegungen und Beschlüsse gut umzusetzen. Die Arbeit im Sozialausschuss war getragen vom Bestreben, Zusammengehörigkeit

sowie Gemeinschaft und Geselligkeit in der Dorfbevölkerung zu fördern und stärken, Angebote für Jung und Alt zu schaffen, unsere Umgebung und Umwelt zu achten und sie lebenswert zu erhalten.

## ■ Wechsel in der Gemeindestube

In der letzten Funktionsperiode gab es auch einigen Wechsel bei den Mandataren. So übernahm Kulturausschussobmann Herbert Waldhart von der Offenen Dorfliste die Obmannschaft bei der Musikkapelle und legte deshalb sein Mandat aus zeitlichen Gründen vorzeitig nieder. Für Herbert Waldhart folgte Mag. Wolfgang Mair in den Gemeinderat, welcher auch in den Gemeindevorstand wechselte und die wichtige Aufgabe des Überprüfungsausschussobmanns übernahm.

Mira Reiter, ebenfalls von der Offenen Dorfliste, war vor allem sehr engagiert im Bauausschuss als Stellvertreterin des Obmanns tätig. Da sie beruflich hauptsächlich in Salzburg und Oberösterreich mit großen Bauvorhaben betraut wurde, war ihr ein weiteres Arbeiten im Gemeinderat unter der Woche kaum mehr möglich. Deshalb legte auch sie vorzeitig ihr Mandat nieder. Für Mira Reiter wurde Roland Wegscheider in den Gemeinderat berufen.

Gemeindevorstand Markus Spiegel musste aus zeitlichen Gründen und wegen seiner neuen Arbeit im Krankenhaus Hochzirl ebenso vorzeitig das Mandat zurücklegen. Die bereits in der Vorperiode tätige Gemeinderätin Claudia Karbacher folgte Markus Spiegel in den Gemeinderat.

Emanuel Slibar folgte seinem Bruder Marcel Slibar in den Gemeindevorstand und Gemeinderat. Er übernahm auch ab 2017 die Listenführung in der Fraktion Liste4you.

## ■ Nachruf Marcel Slibar

Völlig unerwartet traf uns alle die Nachricht vom Tod von Gemeindevorstand und Landwirt Marcel Slibar. Der »Sam-Bauer« Marcel Slibar, ist im Alter von 47 Jahren an einem Herzversagen im Dezember 2016 gestorben. Bürgermeister Andreas Schmid würdigte seine Verdienste und sein Engagement für unsere Heimatgemeinde im Rahmen einer Trauerfeier am Samhof. Marcel zog es in die Politik und gründete 2004 die unabhängige „Liste4You“ und bekleidete bis zu seinem Ableben die Funktion als Listenführer, Gemeinderat und Gemeindevorstand. Mit Marcel Slibar verlor unsere Gemeinde einen ehrlichen und engagierten Mann, der sich mit seiner ganzen Kraft für Familie, Gemeinde und seine Landwirtschaft eingesetzt hatte.



## ■ Personalia

Auch beim Personal gab es in der letzten Funktionsperiode einige Änderungen.

Unser langjähriger Amtsleiter Mag. Thimeo Schöpf hat aus eigenem Wunsch die Arbeit in der Gemeinde niedergelegt. Für ein Jahr wurde mit Mag. Johannes Posch eine Nachbesetzung vorgenommen. Derzeit ist die Amtsleiterstelle unbesetzt. Das Bauamt wurde zwischenzeitlich in Kooperation mit der Gemeinde Oberhofen durch Frau Iris Brecher geleitet. Amtsleitung und Bauamt werden entsprechend nachbesetzt. In der Verwaltung wechselte Hubert Gabl als Finanzverwalter der Ge-

meinde in die Privatwirtschaft. Ihm folgte Claudia Schöpf nach. Mit Cornelia Kihl konnte eine weitere Halbtagesstelle statt der Lehrlingsstelle besetzt werden. Eva-Maria Aichner wurde ab dem 2. Lehrjahr in der Gemeinde zur Verwaltungsassistentin ausgebildet. Sie konnte die Lehre erfolgreich abschließen.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Lisi Vogelsberger bat um eine berufliche Veränderung und ist seit Dezember letzten Jahres vorzeitig aus dem Gemeindedienst nach eigenem Wunsch ausgeschieden. Frau Maria Hagele wurde für das Bürgerbüro neu angestellt.

Der langjährige Bauhofmitarbeiter Peter Frischmann schied einvernehmlich aus dem Dienst aus. Seine Nachfolge trat Daniel Lumper an.

Volksschuldirektor Roland Pfeifer ist seit Jahresbeginn aus dem Tiroler Schuldienst ausgeschieden. Er übersiedelt nach Italien. Frau Martina Haider wurde zwischenzeitlich mit der Leitung für das restliche Schuljahr betraut.

Wir danken allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und konstruktive Arbeit in der Gemeinde Pfaffenhofen.

## ■ Gewerbepark – eine Erfolgsgeschichte



*Bis zu 150 neue Arbeitsplätze im Thöni-Werk*

Bereits seit 2009 erfolgte eine konsequente Umsetzung von Baumaßnahmen im Gewerbepark. Die brachliegenden Flächen des alten Industriegebietes wurden Schritt für Schritt durch die Initiative von Bürgermeister Andreas Schmid mit dem Gemeinderat erschlossen. Es mussten Verkehrsflächen und eine Infrastruktur mit Wasserleitungen, Kanalisation, schnelles Internet, Strom und TIGAS und Telefonie gebaut werden. Es war vorher ja gar nichts da. Einige Flächen musste man sogar roden, so war alles verwuchert und zugewachsen. Man fing eigentlich von Null an. Durch die ersten Ansiedelungen konnten die Rahmenbedingungen für eine bessere verkehrstechni-

sche Anbindung durch einen neuen Kreisverkehr ermöglicht werden. Mit Unterstützung des Landes wurden dadurch weitere unproduktive Flächen erschlossen und im Gewerbepark einer Nutzung zugeführt. In der letzten Funktionsperiode konnten namhafte Firmen wie Achleitner, Autopark, Heis-Landmaschinenwerkstätte, Isser-Zimmerei, Praxmarer-Ofenbau, Truck-Center-LKW-Werkstätte, SDS-Spenglerei, Tierarzt Grüner und viele mehr angesiedelt werden. Die bestehende Firma Höpperger errichtete ein neues Verwaltungszentrum. Firma Stöckl und Kröswang erweiterten ihre Betriebsstätten. Die größte Entwicklung im Gewerbepark geht sicherlich durch die Ansiedelung einer neuen

modernen Werkshalle der Firma Thöni einher. Dieses Bauvorhaben war die größte Industriebaustelle Tirols. Inzwischen erfolgte noch die Baustelle des Logistikzentrums. Die Gemeinde Pfaffenhofen hat hier sehr professionell alle Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung des Gewerbeparks geschaffen. Inzwischen können wir mit Stolz auf einen florierenden Gewerbepark blicken, der uns wichtige Einnahmen für die Zukunft bringt. Auch die Tatsache, dass über 500 Menschen in Pfaffenhofen eine Arbeit haben und ein wesentlicher Teil davon im Gewerbepark tätig ist, erfüllt uns mit einer sehr großen Zufriedenheit.

## ■ Naherholungsgebiet Pfaffenhofer Alm, Wander- und Forstwege und unser Wald



Pfaffenhofen verfügt wegen seiner kleinen Fläche über nur wenige Naherholungsgebiete. Einer der wichtigsten Plätze ist sicherlich der Almboden mit den angrenzenden Bergen. Viele aus unserem Dorf, aber auch von auswärts, kommen gerne auf die Alm, um dort bei der sehr gut geführten Almwirtschaft bei Sandra und Steffen einzukehren und die Natur und die Bergwelt zu genießen. Die Gemeinde hat ganz bewusst auch in den letzten sechs Jahren hier stetig investiert. Sei es durch die Verbesserung der Almweide mit Jugendlichen, die Verbesserung der elektrischen Versorgung des Stalls und der Gasthütte, die Einrichtung einer eigenen UV-Anlage für das Wasser auf der Alm, die Verbesserung der Gaststube mit einem neuen gemütlichen Kachelofen und vieles mehr. Durch den bevorstehenden Pächterwechsel bei der Viehbehirtung überlegt man derzeit wieder die Aktivierung der Milchammer zur Produktion von Butter und Käse.

Daneben wurde sehr großzügig in die Erhaltung und Sanierung der Wanderwege auf unsere Berge in Kooperation mit dem Tourismusverband investiert. So wurden alle Fußwege zum Sonnarköpfel, Schafmarebner, Narrenkopf und Hocheder verbessert, gesichert und neu markiert. Auch die Wanderwege im Wald wurden ständig gewartet. Mit Klaus Wegscheider aus Oberhofen hat die Gemeinde die alten Wanderwege vom Klausbach über die Höll über den Nudelstoan herauf bis zum Nössläch komplett erneuert

und wieder zugänglich gemacht. Die Pfliegergasse wurde ebenso wieder komplett freigeschnitten und im Bereich des Wasserfalls wurde der Wanderweg erneuert. Dieser musste jedoch nach einem Hangrutsch aus Sicherheitsgründen bisher gesperrt bleiben. Im Frühjahr will man eine sichere Variante ausbauen. Klotz Helli hat uns immer wieder beim Freischneiden und bei der Wartung der Viehroute geholfen. Wir möchten allen für ihr Engagement herzlich danken. Im Budget 2022 ist auch ein Fitnessparcour entlang des Rundwanderweges vom Viehgatter über die Viehroute hinaus bis ins Salat geplant und durch eine Vereinbarung mit dem Tourismusverband wird die Gemeinde einige neue Bänke errichten und alte Bänke austauschen bzw. auch auflassen.

Der Forstweg zur Alm wurde ebenso ständig gewartet und jährlich einer Sanierung unterzogen. Irritationen gab es durch das Aufbringen von gröberem Material an drei bis vier sehr feuchten Stellen, da dieses Material das bisherige gewohnte, sehr komfortable Befahren unseres Bergweges einschränkte. Die Stellen sind vom Unterbau alle ausgetrocknet. Hier muss noch ein feineres Material aufgebracht werden. Ansonsten befindet sich unser Bergweg in einem sehr guten Zustand. Viele Autofahrer und Mountainbiker genießen den Komfort. Seitenwege wie der Schöpfeweg oder der gesamte Nösslachweg bis zur alten Jägerhütte wurden überhaupt gänzlich generalsaniert und

sind heute in einem ordentlichen Zustand. Wegen der Sturmschäden musste im Bereich Bahnholz zwischen Seiser und Höll sehr viel an Schadholz entnommen werden. Der Forstweg bis zum Gassefeld in der Höll wurde generalsaniert.

Unser Wald wird sehr umsichtig bewirtschaftet. Durch viele sinnvolle Nutzungen konnte die Gemeinde in den letzten Jahren sehr überreifes Nutzholz schlägern und zu einem guten Preis weiterverkaufen und somit auch zusätzlich für eine Verjüngung sorgen. Auch wurden einige Dickenpflegen durchgeführt. Aufforstungen, besonders auch mit Laubhölzern, wurden sehr intensiviert. Die Gemeinde hat in den letzten sechs Jahren vielen PfaffenhoferInnen zu einem sehr vernünftigen Preis auch Brennholz zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot wird sehr gerne angenommen.



## ■ Obstbaumpflanzaktion

Auf Initiative von Vize-Bgm. J. Schermann wurden 2019 und 2021 der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, neue Obstbäume (Äpfel, Kirschen, Birnen, Zwetschken, Weichsel, Quitten) aus den Landesgärtnereien kostengünstig zu erwerben und im Herbst einzupflanzen. Die Hälfte der Kosten für die Obstbäumchen (je Baum 30,00 €) übernahmen dabei Land Tirol und unsere Gemeinde. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger war überraschend groß. In diesen 2 Jahren wurden 53 und 62 junge Obstbäumchen in unseren Gärten und Wiesen ausgepflanzt. Begleitend dazu wurden Baumschneidekurse abgehalten.

## ■ Neue Wertstoffsammelstelle und Kooperation für ein modernes Abfall-Wirtschafts-Zentrum

Die Gemeinde Pfaffenhofen hat durch die gute Zusammenarbeit mit der Firma Höpperger die Möglichkeit, auf deren Betriebsgelände sehr kostengünstig eine Wertstoffsammelstelle zu betreiben. Diese wurde vom Einfahrtsbereich von der Waage auf das westliche Gelände neben dem neuen Verwaltungsgebäude verlagert. Dort wurde das bisherige Angebot verbessert. Unser Mitarbeiter Josef Lechner betreut nun seit über 10 Jahren ganz hervorragend diese Einrichtung. Die Abholangebote wurden in den letzten sechs Jahren ausgebaut und als neues Service werden in den Sommermonaten auch die Biomüllkübel beim Abholen gleich ausgespült. Zusätz-

lich ist nun seit einem Jahr das neue Abfallwirtschaftszentrum in Telfs in Betrieb. Über 1,8 Millionen Euro wurden dort in ein hochmodernes Abfallwirtschaftszentrum investiert. Dieses Vorhaben hätte die Gemeinde Pfaffenhofen alleine derzeit nicht bewältigen können und wäre



für unsere kleine Gemeinde auch niemals wirtschaftlich. So machte es Sinn, dass die Gemeinden Pfaffenhofen, Wildermieming und Petttau auch hier mit der Marktgemeinde Telfs sich ebenfalls an diesem Vorhaben beteiligten. Die bargeldlose Abwicklung hat sich gerade in der aktuellen Pandemiezeit sehr bewährt. Durch die Bürgerkarte kann jeder Pfaffenhofer Haushalt dieses Angebot zusätzlich nutzen.

**Öffnungszeiten Abfall-Wirtschafts-Zentrum in Telfs:**  
**Mo., Di., Mi. u. Fr.:**  
**08:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00**  
**Do. + Sa.: 08:00 – 12:00**

## ■ »SoGeZ« ein Sozial- und Gesundheitszentrum für Pfaffenhofen

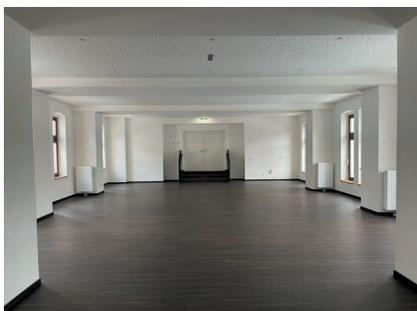
Eine Großbaustelle war längere Zeit das Klostergebäude (in den Händen der »Armen Schulschwestern«) im Zentrum von Pfaffenhofen: baute die TIGEWOSI in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pfaffenhofen das Bestandsgebäude in ein Multifunktionsgebäude um. Im SoGeZ gibt es zukünftig auch ein Betreutes Wohnen für ältere Generationen mit 6 bis 7 Einheiten und 21 wohnbauförderte Wohnungen, deren Vergabe durch die Gemeinde erfolgt. Ins ehemalige Kloster übersiedelt auch die Sprengelarztpraxis Dr. Berti/Dr. Hechenberger sowie eine Physiotherapeutische Praxis und ein Facharzt für Psychiatrie. Der Sozialsprengel wird eine eigene Tagesbetreuung unter den Namen „Dahoam“ anbieten. Die Klosterkirche bleibt vorerst unbenutzt. Die Gemeinde adaptiert den ehemaligen Turnsaal als multifunktionalen Raum bzw. Saal. Dieser soll



*V.l.n.r. Tigewosi-Direktor Franz Mariacher, Bgm. Andreas Schmid, GV Christian Hosp und Sozialsprengel-Obmann Hans Ortner*

»Theresia« heißen, benannt nach der Ordensgründerin. Im Theresia können zukünftig alle Pfaffenhofer Vereine und Einrichtungen auch

Veranstaltungen durchführen Da der Saal auch abgetrennt werden kann, dient er zukünftig für Seniorentreffen und anderen Zusammenkünften. Auch kann dieser Saal für private Feierlichkeiten (Geburtstage, Taufen etc.) von der Gemeinde angemietet werden. Die Verwendung für ein Totenmahl ist für Pfaffenhofer kostenlos. Weitere Parkplätze und eine Zufahrt über das Gemeindezentrum entlasten das Oberdorf. Die Schlüsselübergabe ist bereits erfolgt. Im Frühjahr wird es dann eine große Eröffnungsfeier – auch mit einem Tag der Offenen Tür – geben.



*Theresia - Multifunktionaler Saal und Raum*



## ■ Hörtenberg und archäologische Erkenntnisse

Die Ruine Hörtenberg steht im Eigentum der Gemeinde Pfaffenhofen. Sehr aufwendig wurde der Burghügel bisher erschlossen. Eine Wasserleitung, ein Kanalanschluss und eine ausreichende Stromversorgung konnte die Gemeinde bis zum Turm bauen und in Betrieb nehmen. Nach Rücksprache mit dem Denkmalamt wurde eine neue Erschließung mit einer Metallstiege über den alten Hocheingang überlegt. Auch die letzten Grabungen am Schlossbichl durch die Müncher Akademie der Wissenschaften ergab neue Erkenntnisse. Die Ergebnisse liegen seit 2021

auch der Gemeinde vor. Zusammen mit der Martkgemeinde Telfs und der Gemeinde Oberhofen will man alle neuen Grabungsstätten in Form eines Archäologielehrpfades zusammenfassen. Die Originalschauplätze sollen durch entsprechende Beschilderungen und mit Informationen ausgestattet werden. Hörtenberg soll auch einen wesentlichen Teil dieses Konzeptes ausmachen. Da unsere Region und auch unsere Gemeinde seit Herbst 2021 nun auch Mitglied eines Regionalvereins sind und dadurch ein LEADER-Projekt gestartet werden kann, wollen wir die sehr auf-

wendige Sanierung von Hörtenberg mit vorwiegend Mitteln von der EU und von den Kulturförderungen des Landes umsetzen. Dafür sind 2022 die ersten Maßnahmen schon eingeplant und angemeldet. Auch deshalb wurden die bisherigen Aktivitäten auf Hörtenberg nur auf das Notwendigste beschränkt. Hörtenberg und das Keltendorf am Schlossbichl sollen für alle kulturinteressierten Menschen zugänglich gemacht werden. Auch sind weitere Veranstaltungen auf Hörtenberg erwünscht und werden von der Gemeinde auch entsprechend unterstützt.

## ■ Angebote für Senioren



Seniorenflug nach Lienz

Mit Blick auf die unterschiedlichen Seniorentreffen verstärkte die Gemeinde das Bemühen um gemeinsames Angebot für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Gerne angenommen wurden die jährlichen Seniorenausflüge. In Tagesfahrten ging es dabei ins Paznaun (Ischgl, Galtür Alpinarium, Silvretta Stausee) und ins Montafon; nach Villnöss und Ranui am Fuße der Geissler Spitzen; in das „Blaue Land“ mit Murnau, Reutberg und Tegernsee als Stationen; über den Felbertauern nach Schloss Bruck, Lienz und Aguntum; und zuletzt in das Tannheimer Tal und zum Vilsalpsee. Rund 60 Seniorinnen und Senioren meldeten sich jeweils zu diesen Fahrten und freuten sich über schöne landschaftliche Eindrücke, kurzweilige Geschichten der Reiseleiter Kurt und Sepp, gutes Essen und nette Gemeinschaft. Die vorweihnachtliche Einladung in den Mehrzwecksaal nahmen zahlreiche Senioren gerne an. Adventliche Weisen, Hirtenspiele der

Volksschulkinder, ein stimmungsvoll geschmückter Saal, gemeinsames Essen und Singen von Weihnachtsliedern sorgten bei allen Anwesenden für eine wohlige Atmosphäre der Weihnachtsfeiern; nur 2020 musste diese auch coronabedingt ausfallen.

Der Pensionistentreff wurde vom Launerhaus in den Widum, welcher auch im Eigentum der Gemeinde

steht, verlagert und unser Pfarrer Mag. Christoph Haider hat die Runde sehr herzlich auch aufgenommen. Die PensionistInnen fühlen sich dort sehr wohl. Zusätzlich wird ab Februar auch der multifunktionale und abtrennbare Saal „Theresia“ im SOGEZ (Sozial- und Gesundheitszentrum) für jegliche Nutzungen unserer Seniorinnen zur Verfügung stehen.



Seniorenweihnachtsfeier

## ■ Neuer Gemeindetraktor und noch vieles mehr

In den letzten sechs Jahren wurde auch in den eigenen Bauhof ständig investiert. So wurden Arbeitsgeräte getauscht bzw. neu angeschaffen. Für den Winterdienst wurde ein neues Salzstreugerät von der Firma Stöckl aus Pfaffenhofen angekauft. Mit der Eröffnung des Autohauses „Autopark“ in Pfaffenhofen wurde ein neuer Gemeinde-Pickup erworben. Der nun seit 2002 im Dienst stehende Gemeindetraktor wird im Frühjahr durch einen neuen modernen und sehr wendigen Traktor der Firma Lindner aus Kundl ersetzt werden.



## ■ Neuer Bahnhof



Visualisierung des neuen Bahnhofs

Nach zähen und langwierigen Verhandlungen über 3 Jahre zwischen ÖBB, dem Land Tirol, der Standortgemeinde Pfaffenhofen und der Marktgemeinde Telfs ist es nun gelungen, einen zeitgemäßen neuen Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen mit entsprechendem Komfort für die Bahn-KundInnen auf Schiene zu bringen. Die beiden Gemeinden und das Land müssen für gewünschte »Extras« zusätzliches Geld in die Hand nehmen.

Bgm. Andreas Schmid bedauerte es sehr, dass es nicht möglich war, das schöne Bahnhofsgebäude retten zu können: „Ich habe mich mit meinem Telfer Amtskollegen Christian Härtling für die Erhaltung des bestehenden Bahnhofs eingesetzt. Die ÖBB hat uns aber von Anfang an klar ge-

macht, dass der Bahnhof jedenfalls abgerissen werden muss. Dass dann nicht einmal eine WC-Anlage bzw. ein Wartebereich für die Pendler vorgesehen gewesen wäre, hat uns alle dazu bewogen intensiv für eine bessere Infrastruktur einzutreten!“ Jetzt ist es fix, dass am neuen Bahnhof weiterhin ein Aufenthaltsraum, ein Geschäft bzw. ein kleines Cafe, Toiletten und ein Bankomat weiterhin allen Pendlern und natürlich auch allen Bürgern von Pfaffenhofen zur Verfügung stehen

### Fertigstellung bis 2023

Die Hauptarbeiten für den neuen Bahnhof starteten bereits im Herbst. Entsprechende Vorarbeiten wie die Errichtung des Technikgebäudes

## ■ Gemeindeversammlungen

In der letzten Funktionsperiode wurden auch Gemeindeversammlungen abgehalten. In den Jahren 2017 bis 2019 wurde auf Einladung des Bürgermeisters allen interessierten Gemeindebürgern ein Tätigkeitsbericht des Vorjahres als auch die aktuellen Projekte vorgestellt. Auch konnten immer Anfragen und Anregungen auf kurzem Wege besprochen werden. Auch das Örtliche Raumordnungskonzept wurde im Rahmen einer Gemeindeversammlung der Bevölkerung umfassend vorgestellt und präsentiert. In den letzten zwei Jahren war die Abhaltung einer Gemeindeversammlung in der bisherigen Form als Veranstaltung durch die Pandemie nur sehr schwer umsetzbar. Deshalb entschied man sich auch für eine umfassendere Rückschau in Form dieser Sonderausgabe der „Bürgerinformation“.



und technische Vorbereitung für die Fernsteuerung der Weichen und Signale von Innsbruck aus wurden bereits erledigt. Auch werden aktuell umfangreiche Sanierungsarbeiten am Gleiskörper und in den Bahnunterführungen entlang der Strecke zwischen Zirl und Stams durchgeführt. Voraussichtlich Ende 2022 sollen die überdachten Bahnsteige des neuen Bahnhofs mit je 220 m Länge und einer Bahnsteigkantenhöhe von 55 cm, die Unterführung mit Liftanlagen sowie das Mehrzweckgebäude fertiggestellt sein. 2023 folgt die Vorplatzgestaltung mit neuem Busterminal-Anschluss, 2024 werden Restarbeiten erledigt. Im Zuge des Umbaus entstehen weitere 80 Fahrrad-Abstellplätze, 20 weitere für einspurige Kfz.

## ■ Wasserversorgung, Kraftwerk und Kanal

Bereits im Jahre 2017 startete man mit groß angelegten Untersuchungen unseres Wasserdargebotes. Auch wurde im Hochbehälter die Quellzuleitungsmessung installiert. Mit der Spezialfirma WasserTirol wurde eine umfassende Studie in Auftrag gegeben. Durch die bisherigen Erfahrungen und auch Untersuchungen konnte mit der Firma Eberl ein eigenes Projekt für die



Generalsanierung der Hauptwasserleitung von Schlossentern hinauf bis zur Pfaffenhofer Alm in Auftrag gegeben werden. 5 mögliche Trassenvarianten wurden ausgearbeitet. Auch Verbesserungsmaßnahmen auf der Quellstube und die Einbindung alter und neuer Quellen ist dabei ein Thema.

Der Gemeinderat entschied sich eindeutig für die weiteren Maßnahmen. So wird seit letztem Jahr ständig die Quellschüttung gemessen und digital für weitere Berechnungen herangezogen. Die Firma Eberl wurde beauftragt die notwendige Einreichung auszuarbeiten und auch die Kostenerhebung durchzuführen. Im Budget 2022 sind die geeigneten Mittel dafür vorgesehen. Gleichzeitig wurde die Wirtschaftlichkeit für die Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes geprüft und man kam ebenso zum Schluss, dass die neue Hauptwasserleitung für ein Trinkwasserkraftwerk mitgenutzt werden soll. Bereits nach 18 Jahren wird sich dieser Aufwand lohnen und durch die Erzeugung von Energie wird die Gemeinde nachhaltig und umweltschonend mit ihrer Ressource Trinkwasser auch einen Beitrag zur Reduktion der gemeindeeigenen Stromkosten beitragen.

Der Hochbehälter Höll wurde in der letzten Funktionsperiode hygienisch saniert. Es wurde dort auch eine neue UV-Anlage errichtet und eine elektronische Überwachung eingebaut. Die Gemeinde Pfaffenhofen hat als einer der ersten Gemeinden auch eine umfassende Überprüfung der bestehenden Wasserversorgungsanlage durchführen lassen. Die Grundwassersituation wurde

ebenfalls mehrmals überprüft und die Erkenntnisse darüber werden die Basis für einen Tiefbrunnen zur Versorgung im Gewerbepark sein. Dadurch wird auch die hydraulische Situation noch verbessert werden. Im Zuge des regelmäßigen Wasser-schieberaustausches wurden viele private Haushalte auf die schlechte Situation ihrer Privatleitungen hingewiesen, welche wesentlich für ein vereinzelt Rostwasservorkommen die Ursache bilden. Durch den Einbau von neuen Filteranlagen wurde hier ebenfalls eine Verbesserung erzielt.

Unsere Wasserversorgungsanlage in Pfaffenhofen entspricht allen gesetzlichen und hygienischen Voraussetzungen und ist insgesamt in einem sehr guten Zustand. Die älteste Wasserleitung des Dorfes befindet sich im oberen Teil der Gragge, welche auch heuer komplett erneuert werden wird. Die Gemeindekanalisation besteht seit Ende der 70iger Jahre. Wir haben durch Kamerabefahrungen eine technische Zustandserhebung durchgeführt. Weiters wurde der Oberflächenwasserkanal des bestehenden Loamtalbachs vom Seiserweg herunter bis zum Inn untersucht. Dadurch können wir sehr genau nach Prioritäten zukünftige Sanierungen einteilen.

Für 2022 ist die Sanierung des Mischwasserkanals Lehngasse bis zur Bahnhofskreuzung sowie die Neuerrichtung in der Gragge vorgesehen. Für uns erfreulich ist die Tatsache, dass unsere Kanalisation im Dorf insgesamt sich in einem guten Zustand befindet. Bei einer zu erwartenden Lebensdauer von ca. 80 Jahren ist es dennoch notwendig, rechtzeitig mit den Sanierungsmaßnahmen zu beginnen und kontinuierlich diese fortzuführen.



Bauausschuss-Obmann  
Ing. Martin Unterreiner

„Wenn wir zuhause unseren Wasserhahn aufdrehen, ist für uns alle selbstverständlich, dass jederzeit Trinkwasser ununterbrochen in bester Qualität und Quantität zur Verfügung steht. Wasser ist flüssiges Gold. In Pfaffenhofen hat man in der letzten Funktionsperiode die Grundlagen für einen weiteren Ausbau und sowie einer Sanierung der noch ausständigen Haupt-trinkwasserleitung geschaffen. Die technischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sind für eine kleine Gemeinde enorm. Dass mit einem Trinkwasserkraftwerk auch noch Geld in die Gemeindekasse fließt ist nachhaltig und zukunftsweisend!“

## ■ Pfaffenhofen hilft

So heißt der Hilfsfonds in unserer Gemeinde. Der Hilfsfonds wurde im Rahmen des Dorffestes auf Initiative von Bgm. Schmid erstmals eingerichtet und wird seither treuhändisch von der Gemeinde verwaltet. Wir bitten um Hinweise (Tel. 0650-5544639) damit unbürokratisch und schnell geholfen werden kann. Alle Fälle werden vertraulich behandelt. Spenden für Pfaffenhofer Bürger, welche in Not geraten oder dringend Hilfe brauchen, sind hier immer herzlich willkommen.  
IBAN: AT173633600030139471